

## Kerner, Justinus: Und wieder hier! – Ist es zum letztenmal? (1824)

- 1      Und wieder hier! – Ist es zum letztenmal?
- 2      Der kranken Augen bald erloschner Strahl
- 3      Sieht kaum noch deinen blauen Himmel blinken,
- 4      O du mir einst so licht gewesnes Tal.
  
- 5      So laß nur, um zu stillen meine Qual,
- 6      Mich in die Waldnacht deiner Berge sinken!
  
- 7      Als ich mich so von Haus und Menschen stahl
- 8      Hin, wo aus deines frommen Klosters Hallen
- 9      Gesänge auf zur nahen Waldnacht schallen,
- 10     Mit meinem Kummer hier allein zu wallen,
- 11     Geschah's, daß plötzlich hell mein Auge sah.
- 12     Und sieh! ein lichthes Wesen stand mir nah,
- 13     Das sprach, wie einer Harfe leis Verhallen:
- 14     »ich bin, laß dir mein tröstend Wort gefallen,
- 15     Des Berges Heilige – Cäcilia.
- 16     Kleinmütiger! verzweifle länger nicht!
  
- 17     Geht dir das äußere Auge auch verloren,
- 18     Der Sänger ist zum innern Schau geboren –
- 19     Die Klänge der Natur – auch sie sind Licht.
- 20     Die Quellen rauschen und die Vögel singen,
- 21     Ton aus Metallen und aus Steinen bricht,
- 22     In Farb' und Bildern wird dein Geist ihn bringen!«
  
- 23     Die Heilige verschwand; melodisch Klingen
- 24     Von Bäumen, Quellen, Vögeln hob mit Macht
- 25     Das Herze mir, ich stieg zu Tal, das lacht
- 26     Wie ehmals freundlich mir im Sonnenstrahl.
  
- 27     Ja, laß auf deine Matten sanft mich sinken,
- 28     Einatmen tief, aus mächtigem Pokal

- 29 Von Morgen- und von Abendgold, mein Tal!  
30 Den Heilborn deiner milden Luft zu trinken.

(Textopus: Und wieder hier! – Ist es zum letztenmal?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)